

Schulinternes Curriculum

Wirtschaft / Politik / Geschichte

Sekundarstufe I – Wahlpflichtbereich II

## **Inhaltsverzeichnis**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Allgemeine Hinweise zum Fach .....</b>                                | <b>2</b>  |
| <b>2. Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft / Politik / Geschichte.....</b> | <b>3</b>  |
| <b>3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8 .....</b>      | <b>7</b>  |
| <b>4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 9 .....</b>      | <b>11</b> |
| <b>5. Anhang .....</b>  | <b>15</b> |

## 1. Allgemeine Hinweise zum Fach

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, dass junge Erwachsene die wirtschaftlichen Prozesse kennen und sich durch gute Argumente positionieren können. Oft hört man, dass Schule nicht aufs Leben vorbereite und dass die jungen Erwachsenen nicht mit Geld umgehen könnten. Viele verschulden sich früh, um durch Statussymbole oder ähnliches im Wettstreit mit den Gleichaltrigen zu bestehen. Das Fach Wirtschaft / Politik / Geschichte schafft die Grundlagen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler verantwortungsbewusst mit Geld umgehen, Kriterien erstellen können, um bestmögliche Versicherungen auszuwählen sowie den Markt kennen, um auf seine Besonderheiten zu reagieren. Darüber hinaus werden sie befähigt, sich im Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie zu bewegen und zu positionieren.

Das Fach ist im Differenzierungsbereich II angesiedelt und wird daher von den Schülern frei gewählt. Mit der Wahl geht aber auch die Verpflichtung einher, als Teil der Schülergenossenschaft aktiv zu sein und mit zu arbeiten. Natürlich zählt dazu auch, Mitglied in der Schülergenossenschaft zu werden, indem Anteil gekauft werden. Durch die Schülergenossenschaft erhält das Fach einen praktischen Bezug, der für die Schüler erste Erfahrungen im Führen eines Unternehmens bedeutet. Begleitet werden sie dabei von der Volksbank Oberberg, die uns als Partnergenossenschaft zur Seite steht.

## 2. Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft / Politik / Geschichte

Das Fach Wirtschaft / Politik / Geschichte ist im Differenzierungsbereich II angeordnet und daher werden zwei Klassenarbeit pro Halbjahr geschrieben. Einmal im Schuljahr kann diese Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden. Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt außerdem im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Damit verbunden sind alle Leistungen rund um den Unterricht, die auf verschiedene Weisen überprüft werden und sich an den zu erwerbenden Kompetenzen des Faches orientieren.

Die Leistung wird durch Beobachten im Unterricht, durch schriftliche und mündliche Beiträge oder kleinere Projekte beurteilt. Dabei ist nicht nur auf die Quantität und Qualität der Beiträge, sondern auch auf das Arbeitsverhalten zu achten. Die Jahrgangsstufe wird ebenfalls berücksichtigt. Beiträge zur „Sonstigen Mitarbeit“ können z.B. Referate, schriftliche Übungen, Erstellung von Plakaten, Abgabe von bearbeiteten Aufgaben (in der Schule) sein. Hausaufgaben werden in der Regel nicht bewertet.

Eine Besonderheit im Fach Wirtschaft / Politik / Geschichte stellt der praktische Bereich dar. Die Schüler arbeiten in der Schüलगenossenschaft mit. Ihnen wird dafür auch Zeit im Unterricht eingeräumt. Diese praktischen Stunden fließen ebenfalls in die Note mit ein. Hierbei kommt es sowohl darauf an, ob die Ideen, die der Schüler einbringt, weiterführend und effektiv sind, als auch darauf, ob Aufgaben kontinuierlich und zuverlässig erledigt werden. Ein entsprechendes Bewertungsraster befindet sich im Anhang.

Die Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer wieder transparent gemacht, mindestens aber zum Schuljahresbeginn, zum Halbjahr und im Falle eines Lehrerwechsels im laufenden Halbjahr. Die Schülerinnen und Schüler bekommen regelmäßig schriftliche und mündliche Auskunft über ihren Leistungsstand.

### 3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8

| <b>1. Unterrichtsvorhaben: Das Geld und ich</b><br>Zeitungsumfang: etwa 12 Stunden  |   |
|---|---|
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wünsche / Bedürfnisse und die Wirtschaft</li> <li>2) Taschengeld und Haushaltsbuch</li> <li>3) Einkommen</li> <li>4) Einkommensarten</li> <li>5) Möglichkeiten der Geldanlage</li> <li>6) Kauf auf Raten / Kredite</li> <li>7) Schulden</li> </ol> <p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Börsenplanspiel der Kreissparkasse Köln</li> </ul> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein Girokonto</li> <li>• Formen der Vermögensanlage – Risikobereitschaft und Rendite</li> <li>• Tilgungen</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die verschiedenen Formen von Bedürfnissen.</li> <li>• führen ein Haushaltsbuch und entsprechende Berechnungen durch.</li> <li>• benennen verschiedene Einkommensarten.</li> <li>• beschreiben und erläutern eine Gehaltsabrechnung mit entsprechenden Abzügen.</li> <li>• beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Geldanlage.</li> <li>• erklären, wie es zu Schulden kommen kann.</li> <li>• beschreiben, was Jugendliche beim Verschulden beachten müssen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Wichtigkeit von Haushaltsplänen.</li> <li>• stellen verschiedene Einkommensarten gegenüber.</li> <li>• beurteilen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Möglichkeiten der Geldanlagen.</li> <li>• beurteilen, ob Schulden auch sinnvoll sein können.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen einen Haushaltsplan.</li> <li>• wenden Funktionen von Excel sinnvoll an.</li> <li>• führen eine Umfrage durch und erstellen eine Statistik.</li> <li>• werden selbst Investoren, indem sie beim Börsenspiel fiktives Geld investieren und so erste Erfahrungen an der Börse sammeln.</li> </ul> |

## 2. Unterrichtsvorhaben: *Der Markt und ich*

Zeitungsumfang: etwa      Stunden

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Was bietet der Markt?</li> <li>2) Wie entstehen Produkte?</li> <li>3) Preisbildung</li> <li>4) Wirtschaftskreislauf</li> <li>5) Vom Tauschen zum Handeln</li> <li>6) Kaufverträge</li> <li>7) Verbraucherrechte und Verbraucherpflichten</li> <li>8) Erste Modelle der Wirtschaft</li> </ol> <p><b>Mögliche Vertiefungen/Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung im Wandel der Zeit (Analyse verschiedener Werbemöglichkeit und Gestaltung von Werbung)</li> <li>• Gütesiegel und andere Möglichkeiten der Verbraucherinformation</li> <li>• Private Versicherungen</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die Beteiligten am Marktgeschehen.</li> <li>• beschreiben die Funktion(en) des Marktes.</li> <li>• erläutern Rechte und Pflichten der Verbraucher.</li> <li>• erklären die Funktionsweise des Online-Marketing.</li> <li>• beschreiben die Funktion der Werbung.</li> <li>• analysieren Werbung.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Vor- und Nachteile von Werbung gegenüber.</li> <li>• beurteilen die Wirksamkeit von Werbung.</li> <li>• beurteilen die Rolle der am Markt Beteiligten.</li> <li>• beurteilen, welche Möglichkeiten Verbraucher haben.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen ihre Ergebnisse in einem Rollenspiel dar.</li> <li>• versetzen sich in verschiedene Rollen, um die Wirksamkeit von Werbung zu beurteilen.</li> </ul> |
|---|---|

### 3. Unterrichtsvorhaben: Orientierung in der Berufswelt

Zeitungsumfang: etwa 10 Stunden

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wünsche und Träume – Interessen und Erwartungen an den Beruf</li> <li>2) Anforderungen im Wandel der Zeit</li> <li>3) Ein Betrieb – viele Arbeitsplätze</li> <li>4) Alternativen – typisch Mann, typisch Frau</li> <li>5) Aufgaben eines Personalchefs</li> <li>6) Wege im Bildungssystem</li> <li>7) Sicher in die Zukunft</li> <li>8) Kein Ausbildungsplatz – was nun?</li> </ol> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderarbeit</li> <li>• Berufswelt im Wandel der Zeit</li> <li>• Bewerbung für ein ökologisches oder soziales Jahr verfassen</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern verschiedene Kriterien, die ein Arbeitsplatz haben kann.</li> <li>• erklären, wie sich die Anforderungen an Berufe im Laufe der Zeit geändert haben.</li> <li>• erläutern die Erwartungen, die an Männer und Frauen im Berufsleben gestellt werden.</li> <li>• beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten, die ein Jugendlicher hat, wenn er nach der Schule keinen Ausbildungsplatz findet.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, welche Kriterien ein Arbeitsplatz erfüllen muss, um einen Traumberuf darzustellen.</li> <li>• stellen die besonderen Herausforderungen von Männern und Frauen im Berufsalltag gegenüber und nehmen begründet Stellung zur Frage der Gleichberechtigung.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen ein Interview zum Thema Berufsfeld.</li> <li>• werten die Antworten nach bestimmten Kriterien aus.</li> </ul> |
|---|---|

| <b>4. Unterrichtsvorhaben: Perspektiven im Berufsleben</b>   |   |
|--|---|
| Zeitumfang: etwa    Stunden  |   |
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege nach der Schule</li> <li>• Ausbildungsvertrag und Ausbildungsordnung</li> <li>• Jugendarbeitsschutzgesetz</li> <li>• Abgaben, Steuern usw.</li> <li>• Selbständigkeit</li> <li>• Verschiedene Formen von Firmen</li> <li>• Blick in die Geschichte: berufliche Möglichkeiten zur Zeit der Eltern bzw. der Großeltern</li> <li>• Waren und Dienstleistungen</li> <li>• Unternehmer</li> <li>• Gewinn</li> <li>• Gerechter Lohn?</li> <li>• Preise und Löhne ändern sich</li> <li>• Tarifverträge und Tarifverhandlungen</li> </ul> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meine eigene Firma (Aufbau, Voraussetzungen, Gründung)</li> <li>• Geschäftsfähigkeit</li> <li>• Firmengründung und Selbständigkeit</li> <li>• Philosophien der Unternehmensführung</li> <li>• Insolvenz</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Wege, die sie nach dem Abitur einschlagen können.</li> <li>• erläutern wichtige Inhalte des Jugendarbeitsschutzgesetzes.</li> <li>• beschreiben, welche Abgaben und Steuern zu zahlen sind, wenn man Arbeitnehmer ist.</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Waren und Dienstleistungen.</li> <li>• beschreiben, wie Tarifverhandlungen ablaufen.</li> <li>• erklären, warum sich Preise und Löhne verändern.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die verschiedenen Möglichkeiten von Firmen gegenüber und erläutern Vor- und Nachteile.</li> <li>• beurteilen, wie die berufliche Situation in der Vergangenheit aussah und erläutern die Veränderungen, die stattgefunden haben.</li> <li>• beurteilen, warum ein Lohn als „gerecht“ beschrieben wird.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen ihre eigene Firma mit allem, was dazugehört.</li> </ul> |



## 4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 9

| <b>1. Unterrichtsvorhaben: Technisierung und Rationalisierung</b>   |   |
|---|---|
| Zeitungsumfang: etwa    Stunden   |   |
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Von der Einzelfertigung zur Fließbandarbeit</li> <li>2) Von der Arbeitsteilung zur Spezialisierung</li> <li>3) Computer in der Arbeitswelt</li> <li>4) Rationalisierung</li> <li>5) Wie kann Arbeit interessant bzw. „menschlicher“ werden?</li> <li>6) Neue Aufgaben – neue Berufe</li> <li>7) Arbeitslosigkeit (Gründe und Perspektiven)</li> <li>8) Betriebsrat und Auszubildendenvertretung – Mitarbeiten und Mitbestimmen</li> </ol> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderung der Arbeitsprozesse im Laufe der Zeit</li> <li>• Einführung der Arbeitslosenversicherung – was war davor?</li> <li>• Aussterben von Berufen</li> <li>• Arbeitsschutz</li> <li>• Arbeitsplatzgestaltung – Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• Entwicklung der Industrie</li> <li>•</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können erläutern, wie es von der Einzelfertigung zur Fließbandarbeit kam und den Unterschied zwischen beiden erklären.</li> <li>• können erklären, was Arbeitsteilung bedeutet und worin Vor- und Nachteile liegen.</li> <li>• können erklären, was Spezialisierung bedeutet und worin Vor- und Nachteile liegen.</li> <li>• skizzieren, wie einige Berufe ausgestorben sind und warum andere heute besonders nötig sind, die früher keine große Rolle gespielt haben.</li> <li>• erklären, was zu tun ist, wenn man arbeitslos wird und welche Folgen dies hat.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, was eine Arbeit interessant macht.</li> <li>• beurteilen, was eine Arbeit menschlich macht.</li> <li>• stellen verschiedene Formen der Arbeitslosigkeit gegenüber.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen ein Interview oder eine Expertenbefragung durch.</li> </ul> |

## 2. Unterrichtsvorhaben: *Ökonomie und Ökologie*

Zeitungsumfang: etwa    Stunden

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Klimawandel</li> <li>2) Umweltorganisationen</li> <li>3) Klimapolitik</li> <li>4) Energiewende</li> <li>5) Interessenskonflikte</li> <li>6) Lobbyismus</li> </ol> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel zur Klimaerwärmung (Keep Cool)</li> <li>• Möglichkeiten des Naturschutzes – schonender Umgang mit Ressourcen</li> <li>• Saisonale und regionale Produkte</li> <li>• Energiesparen</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Wettbewerben zum Thema Nachhaltigkeit</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den menschengemachten Klimawandel.</li> <li>• erklären die Begriffe Ökologie und Ökonomie.</li> <li>• benennen Organisationen, die sich über die Umwelt einsetzen.</li> <li>• erklären den Begriff Energiewende.</li> <li>• stellen Interessenskonflikte dar.</li> <li>• erklären, was Lobbyismus ist.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen erneuerbare Energien gegenüber</li> <li>• beurteilen, inwiefern die Politik zum Klimaschutz beiträgt.</li> <li>• beurteilen den Einfluss, den einzelne Branchen auf die Politik haben.</li> <li>• Beurteilen, was jeder selbst zum Klimaschutz beitragen kann.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Karikaturen.</li> <li>• „gründen“ ihren eigenen Interessensverband.</li> <li>• simulieren politische Entscheidungen der nächsten Jahre (Keep Cool Online-Spiel).</li> <li>• entwickeln Lösungsmöglichkeiten für den Klimaschutz im eigenen Ort.</li> </ul> |
|---|---|

### 3. Unterrichtsvorhaben: Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft

Zeitungsumfang: etwa 2 Stunden

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Braucht die Wirtschaft eine Ordnung?</li> <li>• Grundlagen wirtschaftlichen Handelns</li> <li>• Marktformen und Preisbildung</li> <li>• Wettbewerbsstörungen</li> <li>• Freie und soziale Marktwirtschaft</li> <li>• Planwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft</li> </ul> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Prinzipien</li> <li>• Globalisierung</li> <li>• Andere Wirtschaftsformen (z.B. Planwirtschaft)</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Wettbewerbsstörungen wie etwa Kartelle.</li> <li>• erklären die Begriffe: Polypol, Oligopol und Monopol.</li> <li>• erläutern, wie Preise gebildet werden.</li> <li>• benennen Merkmale der freien und sozialen Marktwirtschaft sowie der Zentralverwaltungswirtschaft.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, ob sich die Zukunftsvisionen, in denen wirtschaftliches Handeln ganz anders funktioniert, umsetzen lassen.</li> <li>• bewerten den Einfluss, den Kartelle auf die Märkte haben.</li> <li>• bewerten den Einfluss, den der Staat auf die Märkte hat.</li> <li>• stellen freie und soziale Marktwirtschaft sowie Zentralverwaltungswirtschaft gegenüber.</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen ein Simulationsspiel durch.</li> <li>• analysieren den Wirtschaftsteil einer Zeitung.</li> </ul> |
|--|--|

| <b>4. Unterrichtsvorhaben: Wirtschaftliche Stabilität</b>   |  |
|---|--|
| Zeitung: etwa    Stunden  |  |
| <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bruttoinlandsprodukt</li> <li>2) Konjunktur</li> <li>3) Wirtschaftsprognose</li> <li>4) Investitionen</li> <li>5) Rolle des Staates</li> <li>6) Das „Magische Viereck“</li> <li>7) Preisstabilität</li> <li>8) Beschäftigungsstand</li> <li>9) Wirtschaftswachstum</li> <li>10) Außenwirtschaftliches Gleichgewicht</li> <li>11) Umweltverträglichkeit</li> <li>12) Einkommensgerechtigkeit</li> </ol> <p><b>Mögliche Vertiefungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Straf-) Zölle</li> <li>• Einnahmen und Ausgaben eines Staates</li> <li>• Einfluss des Staates auf die Wirtschaft</li> <li>• Einfluss der Wirtschaft auf den Staat</li> <li>• Inflation und Deflation</li> <li>• Weltwirtschaftskrise 1929 und andere</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Begriffe wie „Konjunktur“, „Bruttoinlandsprodukt“ u.a.</li> <li>• stellen Gründe für Wirtschaftswachstum dar.</li> <li>• erklären das „magische Viereck“ und seine Auswirkungen.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, wie und warum es zu Konjunkturschwankungen kommt.</li> <li>• bewerten, welchen Einfluss Investitionen auf das Marktgeschehen haben (können).</li> </ul> <p>Folgende <u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> können darüber hinaus gefördert werden:<br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine Diskussion.</li> <li>• machen ein Gruppenpuzzle.</li> </ul> |

## 5. Anhang

### Bewertungsraster für die praktischen Stunden

| Aspekte der Mitarbeit  | trifft fast immer zu | trifft in der Regel zu | trifft teilweise zu | trifft selten zu | trifft nicht zu |
|--|----------------------|------------------------|---------------------|------------------|-----------------|
| Ich beteilige mich konstruktiv an Diskussionen zur Verbesserung der Schüलगenossenschaft. |                      |                        |                     |                  |                 |
| Ich erledige meine Aufgaben im Rahmen meiner Abteilung zuverlässig.                      |                      |                        |                     |                  |                 |
| Ich erledige meine Aufgaben pünktlich.   |                      |                        |                     |                  |                 |
| Ich unterstütze meine Abteilung (die Schüलगenossenschaft) durch neue Ideen.              |                      |                        |                     |                  |                 |
| Ich habe mein Material immer dabei.  |                      |                        |                     |                  |                 |
| Ich arbeite konstruktiv mit anderen zusammen.  |                      |                        |                     |                  |                 |
|  |                      |                        |                     |                  |                 |